

Integration von Flüchtlingen - Erklärung der Interessengemeinschaft Landeskulturverbände Sachsen

Wir sprechen als IG Landeskulturverbände Sachsen für ein Kulturland mit reicher kultureller Substanz, das nicht zuletzt durch jahrhundertelange Migrationsprozesse entstanden ist. Vor allem stehen wir für eine Kulturgesellschaft, auch stellvertretend für jene, die sich für Menschen in Not einsetzen und einen Geist der Humanität und Solidarität leben.

Kulturschaffende, Kulturpolitiker und Kulturinstitutionen stellen sich die Frage, welche Herausforderung die Integration von Flüchtlingen für ihre Arbeit mit sich bringt.

Wir sehen es als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, Begegnung, Austausch und Dialog zu ermöglichen und darüber hinaus die Teilhabe - im Sinne eines Gebens und Nehmens - von Flüchtlingen am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Wir ermutigen alle Kulturschaffenden, die Kraft von Kunst und Kultur zu nutzen und sich auch im Sinne eines weltoffenen und toleranten Klimas in Sachsen gesellschaftspolitisch und gesellschaftskritisch einzubringen.

Neben den Herausforderungen, gilt es auch die Chancen von Zuwanderung für die eigene Gesellschaft klug und pragmatisch anzupacken. Damit aus Herausforderungen Chancen werden, treten wir dafür ein, dass Kulturpolitik als Gesellschaftspolitik fungiert und sich der Verfasstheit unserer Gesellschaft annimmt. Dazu gehören kulturpolitische Diskurse über Differenz und Vielfalt in einer Einwanderungsgesellschaft. Dazu gehört auch, die Basis der sächsischen Kulturlandschaft in den Blick zu nehmen und das breitenkulturelle Engagement genauso wie die freien Szenen zu stärken. Denn Kultur ist auch Nachbarschaft, die eine Mensch-zu-Mensch Begegnung ermöglicht und Teilhabe kreativ und unkompliziert vorleben kann.

Im Rahmen unserer Verbandsstrukturen werden wir uns mit aller Kraft dafür einsetzen, gegen menschenverachtende Einstellungen vorzugehen. Gemeinsam mit dem Kultursenat, der Kulturstiftung, der Staatsregierung, dem sächsischen Landtag, den Kulturräumen und vielen zivilgesellschaftlichen Akteuren treten wir für ein weltoffenes und tolerantes Sachsen ein.

Wir betrachten es als ein Gebot der Menschlichkeit, diese Herausforderungen anzunehmen, um den Chancen Raum zu geben und allen Menschen eine Perspektive.

IG Landeskulturverbände, 12.10.2015